

# „Boot“ verbindet Kontinente

VHS-Aktion: Holzplastik von Gerd Friedrich im Park der Bassumer Freudenburg enthüllt

**BASSUM** (bt) • Noch lässt die Anlage der Wege und Zufahrten nur erahnen, wie sich das Gelände um das neu errichtete Vorwerk der Freudenburg demnächst präsentieren wird. Aber schon jetzt steht auf den zukünftigen Rasenflächen eine auffällige Holzplastik, die Kreis-VHS-Leiter Gerhard Thiel am Sonnabend unter kräftiger Mithilfe von Serge Alain Menga enthüllt hat.

Es ist eine konkav (nach innen) gewölbte Plastik aus hellem Holz, die in ihren Umrissen an ein Boot erinnert. Geschaffen wurde sie von Gerd Friedrich, der oft zu Studienzwecken in Afrika weilte und im Januar 2006 verstarb. Er schuf mit dieser Figur eine symbolhafte Verbindung zwischen Europa und Afrika.

Leider versinnbildlicht dieses Boot auch die politische Situation in zahlreichen afrikanischen Ländern, wo die Bewohner jede sich bietende

Gelegenheit nutzen, um nach Europa zu gelangen. Diesen Wunsch hatte auch eine simbabwische Künstlergruppe, die eine Einladung zur Teilnahme an dem Fest an der Freudenburg erhalten hatte. Leider konnten die Künstler nicht kommen, weil ihre Regierung ihnen die Ausreisegenehmigung versagte.

Begleitet wurde die Enthüllung durch die Trommelgruppe „Kongosa“, was übersetzt „schwatzende Frauen“ heißt. Und diese

Frauen schwatzten nicht nur, sondern trommelten heiße afrikanische Rhythmen. Einen weiteren musikalischen Beitrag leistete der Chor „Esengo“ mit dem

Drummer „Kuani“ aus Syke, der gestern auch in der Syker Wolfsschlucht ein Konzert gab.

Moderiert wurde die mitreißende Musik an der Freu-

denburg von Gerhard Finger. Die traditionellen Klänge aus Afrika bildeten einen auffälligen kulturellen Kontrast zur ehrwürdigen alten Freudenburg mit dem historischen Vorwerk im Hintergrund.

Genau dies war nach Aussage von Gerhard Thiel gewollt – nicht nur bei dieser Veranstaltung sondern in der grundsätzlichen Ausrichtung der Arbeit der VHS. „Es soll die Absicht dieses Hauses dokumentieren, traditionelle und moderne Elemente sowie unterschiedliche kulturellen Hintergründe miteinander zu verbinden“, erklärte Thiel. Dazu trage in besonderer Weise die neue Plastik bei, die von den Erben des verstorbenen Bildhauers als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt wurde und die demnächst noch einen witterungsbeständigen Anstrich erhält, ohne dass die Strukturen dadurch verändert werden.



Mit kräftigem Zug enthüllten am Sonnabend Gerhard Thiel und Serge Alain Menga im Park der Freudenburg eine Boot-Plastik, die die Verbindungen zwischen Afrika und Europa symbolisieren soll. Foto: Büntemeyer